

Verbundkatalog Kalliope

Bachmair, Heinrich Franz S.

Pasing, 1921-07-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Pasing am 6.7.21

Sehr verehrter Herr Bonsels:

Endlich kann ich Ihnen die Reinschrift
des I. Aktes von dem geplanten „Waldemar“ film senden. Es hat länger
gedauert, als mir lieb war. Da steht auch S. 2 die Vorfilmung: „Der
Dittling nicht als rein künstlerische sondern mehr als gesellschaftliche An-
gelegenheit betrachtet, darf in mehr Hinsichten:
Mein Verzicht geht darauf hin: Auf der Grundlage eines bekannten Wortes
einen Film von Nisami zu schaffen. Darin aber, das Seelische, das Mystische
des Dittling vergrößert, ja oft negiert werden muss, lässt sich nicht
bestimmen. Es bleibt die Kardinalfrage offen: Ob S. 2, abgesehen vom eigenen Wort oder
Anwalt des Filmkastes, gleichen: dass von dem lebenden Bilde ein Eindruck
ausgehen kann, der den selben Ursprung hat wie die seelische Stimmung,
die der Roman weckt. —

Und mir noch ein anderes: Ich pflege in meine „Porträtkarte“ aus dem
Vertrieb guter grafischer Plätter sind habe mir bereits mehrere gute Vor-
dringung geschaffen. Nun möchte ich gelegentlich auch im eigenen Verlag einzelne
Plätter herausbringen. Zunächst denke ich an Porträts geistig fester Persön-
lichkeiten (Gottschalk Hauptmann, Thomas Mann sind andere schon) Die Karte möge
ich mit einem Bildnis von Ihnen beginnen. Ich denke mir: Eine
Lithografie (mit farbrücktem Namenszug für die Heflagen - drücke.) Eine
geringe Anzahl soll sorgfältig auf gutes Papier abgezogen und von Ihnen selbst
vom Künstler mit Unterschrift versehen werden. Nun wäre ich Ihnen
dankbar für die gründlichste Meinung zu diesen Vorhaben sowie
für Bekanntgabe Ihrer besonderen Wünsche. Namensliste hinsichtlich der
zu wählenden Künstler würde ich gern Ihrem Vorschlag entsprechen.

Ich würde mich freuen von Ihnen zurückkommende Nachrichten
zu hören und bin

Ich

ergeben

Bairn